

Zuger Senioren-Wandern

Insgesamt 3790 Personen haben an den Wanderungen teilgenommen

Der Wanderverein besteht seit über 36 Jahren unter dem Patronat des Zuger Kantonalverbandes des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Seit dem 25. April 1978 sind wir jeden Donnerstagmorgen auf unseren Wanderungen. Im abgelaufenen Jahr machten wir total 48 Wanderungen. An sämtlichen durchgeführten Anlässen nahmen insgesamt

3790 Personen teil. Im Durchschnitt machten pro Woche also rund 79 Personen von unserem Angebot Gebrauch. Die Wanderungen konnten grösstenteils bei guten Wetterbedingungen absolviert werden.

Leiter der Wanderbegleiter hat einen Kurs absolviert

Franz Scherer hat anfangs Januar 2014 die Leitung der Wanderbegleiter von Franz Abächerli übernommen. Er hat an zwei Nachmittagen im

Januar einen Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt, um die bisherigen und neuen Begleiter immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Monika Hürlimann trat per Ende 2014 aus gesundheitlichen Gründen als Wanderbegleiterin zurück.

Auch im vergangenen Jahr mussten wir leider von ehemaligen Wanderinnen und Wanderern des Zuger Senioren-Wanderns (ZSW) Abschied nehmen. So gedenken wir den Verstorbenen Greti von Allmen, Fridolin Betschart,

Mary Gerschwiller, Max Longhi, Paula Nideröst, Josef Schwegler-Hürlimann, Verena Wyss, Rudolf Degiacomi, Heidi Degiacomi-Schwerzmann, Anton Bircher-Steinger und Heinz Staudenmann. Wir wollen sie alle in guter Erinnerung behalten.

Dank an alle Helfenden der Seniorenorganisation

Als Nachfolger von Hans Elsener hat am 1. Januar 2014 Othmar Iten das Amt als Programmleiter und Obmann mit

Unterstützung aus dem Wanderleiterteam übernommen.

In meinem ersten Jahr als Obmann und Programmleiter konnten meine Crew und ich viel Goodwill entgegennehmen. Ich meine, dass diese Dankeserweisung für uns auch in Zukunft Ansporn genug sein wird, weiterhin unser Bestes für das Wohl des ZSW zu leisten.

Zum Schluss danke ich allen meinen Wanderleitenden, Wanderbegleitern, Natelbetreuern und der Zählmeisterin

für ihre uneigennütigen Einsätze im Dienste des ZSW. Aber auch Spendern und Sponsoren von freiwilligen Beiträgen in die Wanderleiterkasse zur Unkostendeckung danke ich recht herzlich. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt aber auch der Organisatorin und ihrem ganzen Team für den stets wunderschön geschmückten Saal der Weihnachtsfeier.

Othmar Iten, Obmann/Programmleiter Zuger Senioren-Wandern

IMPRESSUM

Zugerbieter – Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenswil, 110. Jahrgang Baarerstrasse 27, Postfach 4062, 6304 Zug Telefon 041 725 44 11, Fax 041 725 44 20 www.zugerbiet.ch, E-Mail: info@zugerbiet.ch

HERAUSGEBERIN:

Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern

REDAKTION:

Chefredaktor: Florian Hofer (fh), Redaktion: Claudia Schneider Cissé (csc) (Leitung), Alina Rütli (ar), Laura Sibold (ls) Freie Mitarbeit: Andreas Blaser (bla), Daniela Sattler (sat), Hansuedi Hürlimann (hh), Lukas Schärer (lus), Marcus Weiss (mwe), Marianne Sidler (ms), Martin Mühlebach (mü), Monica Pfändler-Maggi (mm), Raphael Kryenbühl (rk), Simon Carrel (sim), Willy Schäfer (wsch), Pressedienst (pd)

VERLAG ZUG:

Bruno Hegglin, Telefon 041 429 53 52, Abo-Dienst, Telefon 041 429 53 77

INSEKTEANNAHME:

Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, insekate@zugerbiet.ch

DRUCK:

Luzerner Druckzentrum/Neue Luzerner Zeitung AG. Der «Zugerbiet» erscheint als Lokalausgabe der «Zuger Presse» und als offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Baar jeden Mittwoch in einer Auflage von zirka 12 300 Exemplaren.

Räbejass

Team «Bini-Glaisäli» hat gewonnen

Das zweite Baarer Räbejass-Turnier hat am vergangenen Samstag viele Spielfreudige angezogen.

Die zweite Durchführung des Baarer Räbejass-Turniers fand wiederum im Restaurant Bären statt, diesmal mit doppelter Teilnehmerzahl: 24 Teams spielten um den Titel. Jung und Alt genossen die lebhafteste Atmosphäre im «Bären», und es wurde fröhlich ausgetrumpft, abgestochen, getrunken und gegessen.

Die Jass-Räbe 2015 wurde mit Freude in Empfang genommen

Bevor die Finalrunden ausgetragen wurden, stärkten sich die Teams mit einem Abendessen. Marco und Martin, Schüler der Musikschule Baar, sorgten mit ihren Schwyzerör-



Die Vorjahressieger des Baarer Räbejass-Turniers konnten sich dieses Mal nicht durchsetzen.

geli für Unterhaltung. Die Vorjahressieger Pascal Hegglin und Florian Buess, als Team Jasskönige, konnten sich nicht

mehr durchsetzen und schieden im Achtelfinale aus. Einen guten Lauf hatte hingegen das Team Bini-Glaisäli mit Pascal

Walker und Andreas Arnold: Sie konnten die spannende Finalpartie gegen das Team Jasser Seppeli für sich ent-

scheiden und stolz die Baarer Jass-Räbe 2015 in Empfang nehmen. Das Baarer Räbejass-Turnier (www.raebjass.ch) wurde grosszügig unterstützt von der Metzgerei Käppeli Rogenmoser, der Brauerei Baar, der Fun-Care AG, den Höllgrotten und dem Restaurant Bären.

Räbe ist Trumpf – Turnier wird wieder stattfinden

Auf die Frage, ob es das Räbejass-Turnier auch in Zukunft geben wird, sagen die Organisatoren Jonas Landis und Hannes Wettach: «Wir sind sehr zufrieden wie alles gelaufen ist, und es macht viel Spass, dieses Turnier zu organisieren.» Jassen mache Freude und bringe Jung und Alt zusammen an einen Tisch. «Das Baarer Räbejass-Turnier wird auch in Zukunft stattfinden, denn schliesslich ist Räbe Trumpf!» **Hannes Wettach**

Wettbewerb

«Ungeheuerliche» Texte von jungen Schreibenden gesucht

Bereits zum vierten Mal findet «Schreibzeit Schweiz» für Kinder und Jugendliche statt – diesmal zum Thema «ungeheuerlich».

Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren aufgespasst: Der Schreibwettbewerb «Schreibzeit Schweiz» lädt zum Schreiben. Die Wettbewerbsbeiträge werden von einer erfahrenen Fachjury bewertet. Die Jungtalente können diesmal nicht nur in einer Werkstattwoche neue Schreiberfähigkeiten sammeln, sondern ihre Texte mehrfach der Öffentlichkeit präsentieren.

Die im Jahr 2008 erstmals lancierte und seither stetig weiterentwickelte «Schreibzeit Schweiz» gehört mittlerweile zu den etablierten Playern in der schweizerischen Literaturförderung. Das Wettbewerbsmotto «ungeheuerlich» öffnet einen weiten Raum für unterschiedliche Themen und Genres: Ungeheuerlich kann dabei eine Begegnung, eine Figur, eine Situation oder die ganze Geschichte sein. Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jah-

ren können ihre Texte bis 31. März an schreibzeit-schweiz@stauffacher.ch schicken.

Die Autorinnen und Autoren der bestbewerteten Geschichten gewinnen Bücher Gutscheine im Wert von 2000 Franken. Darüber hinaus werden 16 Kinder und Jugendliche zur Schreibwerkstatt von «Schreibzeit Schweiz» eingeladen, die vom 2. bis 7. August in Köniz durchgeführt wird. Während dieser Tage wird unter Leitung von vier Schreibprofis angeregt geschrieben, vorgelesen und das literarische Schreiben gefördert.

Auf Augenhöhe mit den etablierten Autoren

Die jungen Talente erhalten wertvolle Feedbacks von Gleichaltrigen und von erwachsenen Schreibenden, darunter der Berner Schriftsteller Christoph Simon («Spaziergänger Zbinden»). Der 42-Jährige ist überzeugt, dass es Förderprojekte wie die «Schreibzeit Schweiz» braucht. Denn literarisches Schreiben wird im Unterschied zu anderen Bereichen, etwa Sport oder Musik, kaum

gefördert. Simon verfasst mit Schulklassen Schulhausromane. Anfang September lesen die jungen Autorinnen und Autoren ihre Texte erstmals vor Publikum, und zwar am grössten Schweizer Kinder- und Jugendmedienfestival (KiBuK) in Köniz.

Die Texte werden dann als Buch erscheinen

Zudem gibt es im Herbst 2015 eine Lesereihe von «Schreibzeit Schweiz» im Kunst- und Kulturhaus vis-avis in Bern. Damit wird «Schreibzeit Schweiz» zu einem Bestandteil des Programms des neuen Hauses, das sich unter neuer Leitung auf Kultur für und von jungen Menschen spezialisiert. Die Texte der «Schreibzeit» erscheinen als Buch in der Reihe «Erstdruck-Texte aus der Schreibzeit Schweiz», das einer interessierten Leserschaft die Bandbreite der Themen und die Schreibkompetenz der jungen Schreibenden zeigt. **pd**

Einsendungen bis 31. März an: schreibzeit-schweiz@stauffacher.ch Wettbewerbsausschreibung und -bedingungen: www.schreibzeit-schweiz.ch

Echo Baarburg

Jodlerklub hat neuen Präsidenten

An der 89. Generalversammlung des Jodlerklubs Echo Baarburg wurde Philipp Imbach zum Präsidenten gewählt.

Die Generalversammlung des Jodlerklubs Echo Baarburg fand am Samstag, 17. Januar, im Restaurant Siesta in Baar statt. Infolge krankheitsbedingter Abwesenheit von Präsident Martin Wigger führte der Vizepräsident Peter Imlig ruhig und speditiv durch die Versammlung. 21 Aktive und einige Ehrenmitglieder nahmen an der Versammlung teil.

Martin Wigger hat das Präsidium weitergegeben

Zu Beginn wurde dem im Dezember leider viel zu früh verstorbenen Aktiv-Ehrenmitglied Seppi Ehrler mit einem Lied gedacht. Der Jahresbericht von Präsident Martin Wigger wurde mit grossem Applaus genehmigt. An der Rechnungsablage von Kassier Thomas Tessaro wurde mit Freude der Vermögenszuwachs zur Kenntnis genommen und dem Kassier Entlastung erteilt. Unter dem Traktandum Wahlen wurden die Demissionen von Präsi-

dent Martin Wigger und der Materialverwalterin Uschi von Reding zur Kenntnis genommen.

Musikalische Leiterin wurde entsprechend gewürdigt

Uschi und Martin haben sich seit vielen Jahren für den Klub eingesetzt und verdient gemacht. Ihnen gebührt aufrichtiger Dank für die geleistete Arbeit. Mit Philipp Imbach und Martin Böhlinger konnten die entstandenen Lücken wieder geschlossen werden. Die Dirigentin Sandra Horat wurde einstimmig wieder gewählt und ihre ausgezeichnete Arbeit als musikalische Leiterin entsprechend gewürdigt.

90-jähriges Bestehen wird mit der Bevölkerung gefeiert

Im nächsten Jahr feiert der Jodlerklub Echo Baarburg sein 90-jähriges Bestehen. Peter Imlig stellte der Versammlung die diversen geplanten Aktivitäten vor. Die Bevölkerung von Baar wird während des Jahres in den Genuss von verschiedenen Aktivitäten der Baarbürger kommen. Wir werden an dieser Stelle über die geplanten Anlässe orientieren.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die ein-



Philipp Imbach leitet nun die Geschicke des Jodlerklubs.

treffenden Gäste sowie die Jodlerinnen und Jodler vom «Siesta»-Wirtespaar Erich und Silvia Döber mit Speis und Trank verwöhnt.

Peter Imlig, Vizepräsident Jodlerklub Echo Baarburg